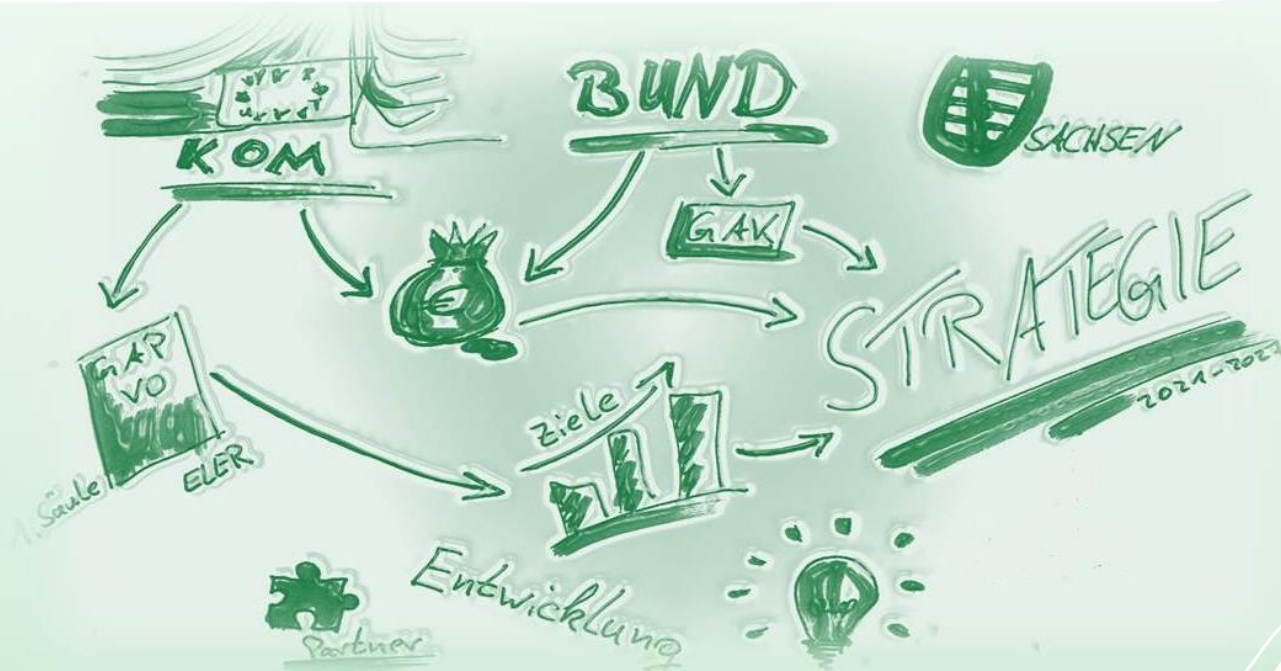


# Ergebnisse aus der Aktivrunde

## Die GAP nach 2020 – Bedarfsanalyse und Priorisierung



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

(a) Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen sowie der Krisenfestigkeit in der ganzen Union zur Verbesserung der Ernährungssicherheit

- I Unterstützung Einführung <sup>„bislang unüblich“</sup> nicht heimischer Kulturen <sup>Wissenstransfer</sup> Anbauverfahren + Weiterverarbeitung <sup>auch 2-Kultur-Anbauansysteme</sup> <sup>Laufelandw. Geschäftsfelder</sup> <sup>„Alleinstellungsmerkmale“</sup>
- I Einkommensstützung immer in ganz Sachsen → keine Kulissen hierbei
- I intelligente Bewässerungssysteme / Beschattungssysteme
- II Mehrgewinnrisikoprüfung <sup>Risikokapital</sup> steuerliche Risikoausgleichsrücklage / betriebliches Risikomanagement
- III Steigerung des Wertschöpfungspartels beim Erzeuger / fairer Erz. preis
- IV Flächennutzungsaufgabe verhindert → Ausgleichszahlungen
- V Staat sorgt für fairen Wettbewerb → EU → Welt <sup>auch im Sozialbereich</sup> Erzeuger - Marktmarkt geben
- VI boden gebundene Tierhaltung statt Nutzungsaufgabe von Flächen
- VII
- VIII
- IX
- X

(b) Verstärkung der Ausrichtung auf den Markt und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, auch durch einen stärkeren Schwerpunkt auf Forschung, Technologie und Digitalisierung

- I Unterstützung von tiergerechten und umweltgerechten landw. Maßnahmen
- I Ausbau der Kapitalausstattung landw. Arbeitsplätze / Innovationen
- I Unterstützung zur Diversifizierung landw. Betriebe hin zu nichtlandw. Tätigkeiten
- II Unterstützung der Verarbeitung & Vermarktung regionaler landw. Produkte (incl. Marketing)
- III Unterstützung (älterer) Landwirte bei Digitalisierung
- IV Unterstützung d. Teilnahme an Waren-Termin-Börsen
- V Pilotprojekte mit Einsatz moderner Technologien in der Schädlingsbekämpfung (Drohnen)
- VI Erforschung und Einführung neuer Produkte
- VII Verbreitung wissenschaftlicher fundierter und zielgruppengerechter aufbereiteter Wissens
- VIII
- IX Unterstützung von Investitionen im marktorientierten landw. Betriebe zur Verbesserung d. Wettbewerbsfähigkeit
- X

(c) Verbesserung der Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette

- I ERMÖGLICHUNG DER UMSTELLUNG VON TEILFLÄCHEN AUF Bio/Öko  $\longleftrightarrow$  KOMPLETTUMSTELLUNG ●
- I UNTERSTÜTZUNG BEI AUFBAU UND VERBREITERUNG REGIONALER WERTSCHÖPFUNGSKETTEN ●
- I VERBESSERUNG DER VERBRAUCHERAUFKLÄRUNG UND ERNÄHRUNGSBILDUNG (UNBES. KITAS UND SCHULEN) ●
- II UNTERSTÜTZUNG BEI DER REGIONALEN + ÜBERREGIONALEN (DIREKT-)VERMARKTUNG, INSBES. KODERATIONEN / BÜNDELUNG VON AKTEUREN / ZUSAMMENBRINGEN V. ERZEUGERN + VERBRAUCHERN
- III AUßERHAUSVERPFLEGEUNG VERSTÄRKT MIT REGIONALEN UND ÖKOLOGISCHEN PRODUKTEN ●●●●●
- IV FÖRDERUNG FÜR AUFBAU VON VEREDELUNGSKAPAZITÄTEN + ERSTVERARBEITUNG
- V UNTERSTÜTZUNG VON KMU IM HANDELSBEREICH
- VI UNTERSTÜTZUNG VON KOOPERATIONEN V. LANDWIRTEN
- VII UNTERSTÜTZUNG VON AUTOCHTHONEN SAAT- UND PFLANZENGUT
- VIII
- IX
- X

Legamaster

(d) Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie zu nachhaltiger Energie

- I Stärkung regionaler Kreisläufe ●●
- I Humusmehrung (Acker + GL)
- I Honorierung von CO<sub>2</sub>-Speicherung bzw. CO<sub>2</sub>-Neutralität ●●●●●
- II Waldeshalt + Mehrung (+Gesundung)
- III lfi. Verbesserung der Anpassungsfähigkeit
- IV Klimaangepasste Bodenbearbeitung u. Bodenbedeckung
- V Unterstützung von Wassermanagement
- VI Förderung v. Energieeinsparmaßnahmen
- VII Förderung v. Anbau u. Absatz heimischer NawaRo (statt Palmöl-Import)
- VIII ●●● Förderung v. Landschaftselementen / Kleinteiligen / vielfältigen Strukturen
- IX weitere Unterstützung für landw. Biogasanlagen
- X Züchtung & Erprobung zur Anpassung an veränderte Bedingungen (Pflanzen)

Legamaster

(e) Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der effizienten Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Böden und Luft  
(\* Nachtrag: Archiviert.)

- I ●● Erhaltung & Schutz d. Böden (z.B. Humusmehrung, Bodenfruchtbarkeit)
- I Reduzierung Schadstoffeinträge / Nährstoffeinträge in die Gewässer unter Berücksichtigung d. Wirtschaftlichkeit.
- I
- II Reduktion der Flächeninanspruchnahme durch Neuversiegelung  
(\* Nachtrag: inkl. Entsiegelung)
- III ● Unterstützung bei d. Verbesserung der Gewässerstruktur und der Wiederherstellung d. Wasserrückhaltefähigkeit d. Bodens
- IV ● Umkehr der Artenarmut auf GL ●
- V Erosionsschutz durch (Wieder-)Anlage von Landschaftselementen
- VI Förderung aufeinander abgestimmter geschlossener Stoffkreisläufe
- VII Nährstoffrückführung
- VIII ● zwischen allen Beteiligten abgestimmte Definition von „Nachhaltigkeit“
- IX
- X

(f) Beitrag zum Schutz der Biodiversität, Verbesserung von Ökosystemleistungen und Erhaltung von Lebensräumen und Landschaften

- I Zusammenarbeit Landwirt. - NatSch
- I Flurbereinigung zur Umsetzung d. Zieles nutzen
- I ●● Naturschutzberatung anbieten
- II ●● Unterstützung von Bewirtschaftungsformen, z.B. ext. Weide, und besond. Bedeut. für Biodiv.
- III NatSch als Geschäftsfeld f. Landw. ●●
- IV Umweltbild. bereits ab Vorschule
- V ergebnisorientierte Förderung für Schutzgebiete im Offenl. u. Wald
- VI Unterstützung Präventionsmaßn. vor Schäden durch geschützte Arten ●●
- VII Öffentlichkeitsarbeit
- VIII Vertragsnaturschutz
- IX ●● Schaff., Erhaltung Strukturlemente, ●● Biotopverbund u. Renaturierung Gewässer
- X

(g) Steigerung der Attraktivität für Junglandwirte und Erleichterung der Unternehmensentwicklung in ländlichen Gebieten (u.a. Beratung)

- I Unterstützung Betriebsübernahme
- I Erleichterung Existenzgründungen und Beteiligungen
- I angemessenes Einkommen
- II Einkommensdiversifizierung unterstützen
- III Betriebliche Verarbeitung + Vermarktung stärken
- IV Betriebsübernahme auch bei j. P. ermöglichen (u.a. e.a.)
- V Förderung der betrieblichen Weiterbildung
- VI Fachverfügbarkeit sichern
- VII innovative Beratungsformate fördern
- VIII Erhalt der Bildungsinfrastruktur
- IX Förderung Vernetzung Junglandwirte
- X

Legamaster

(h) Förderung von Beschäftigung, Wachstum, sozialer Inklusion sowie der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten, einschließlich Biowirtschaft und nachhaltige Forstwirtschaft

- I 28+ Unterstützung des von der örtl. Bevölkerung beherrschten Struktur zur lok. Entw. incl. sozialökonomischer Entwicklung (LEADER) + Flexibilität Förderung biol. oder
- I 15+ Anbahnung von Arbeitsplätzeketten (Biotreibstoff / Holz - u. Forstwirtschaft)
- I 18+ 17 14 Unterstützung von Vorhaben zur Verjüngung stabiler standortangepasster Wälder u. Vorbeugung gegen Waldschäden
- II 21 Unterstützung privatrechtlicher, kleinräumlicher Investitionen
- III Barrierefreiheit bei allen Baumaßnahmen
- IV 24 Sanierung infarktgefährdeter Umgebungen für die Erhaltung qualitativer Arbeitsplätze + Erzielung der Mobilität in Engpassorten (Teilnahme an anderen Ressorts)
- V 23 Unterstützung v. Akteuren Stadt/Land in Bildung/Inklusion/rep. Entw.
- VI 9 Stärkung der Identität u. Anziehungskraft der kult. u. nat. Erbes sowie Erhaltung Dorf- u. Ortskerne
- VII 25 Anpassung der Kommunikation/direktler Informationsvermittlung an die Herausforderungen des demographischen Wandel
- VIII Beteiligung des Akteurs der LW am LEADER-Prozess
- IX 10 Unterstützung Ehrenamt einstell. Dorfmoderatoren
- X

Legamaster

(i) Verbesserung der Art und Weise, wie die Landwirtschaft in der EU gesellschaftlichen Erwartungen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit, einschließlich in Bezug auf sichere, nahrhafte und nachhaltige Lebensmittel, Lebensmittellabfälle sowie Tierschutz gerecht wird

I ● Regionale Wertschöpfung ●

I ● ● Öko-Landbau ●

I Gesellschaftlicher Dialog/Bildung ● ● ●

II ● ● Regional Öko-Produkte in Außer-Haus-Verpflegung

III Unterstützung zur Kooperation LW & Verbraucher

IV Fachliche, ökonomische, soziale Verständnis / Missverständnis für Ländl. Raum / LW

V Beteiligungsformen / -möglichkeiten für Erzeuger + Verbraucher / Gemeinschaften / Genossenschaften ● ●

VI Investitionen in Tierwohl / Tiergesundheit / Schlachthof (in Region) ●

VII Erhaltung und Umstellung auf ressourcen- und umweltschonende standort- und klimangepasste Landwirtschaft

VIII

IX

X

(ii) Modernisierung des Sektors durch Förderung und Weitergabe von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten und Förderung von deren Verbreitung

I Information, Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz der Biologischen Vielfalt ● ●

I Entwicklung / Durchführung gemeinsamer Konzepte für Umweltprojekte und ausbreitende ökologische Verfahren

I Verbreitung wissenschaftl. Erkenntnisse (zielgruppengerecht) für die Bereiche Land-, Forst- u. Ernährungswirtschaft und Aufbau von Schnittstellen (Kompetenzzentren)

II Zielorientierte \* Grundlagenformulierung als Hochschulen ausbauen \* interdisziplinäre ●

III Effektivere Nutzung, Standardisierung von elektr. Daten zur Austauschbarkeit (z.B. Mikrot, Bookupress), Automatisierte Erfassung + Schaltung von Laborwerten

IV betriebspezifische / nutzerspezifische Wissensvermittlung von digitalen Angeboten

V ● Unabhängige, ergebnisorientierte, zielgruppenorientierte Förderung im Agrar- u. Umweltbereich

VI Verbesserung der Kommunikation in der Öffentlichkeit und Transparenz bei Produktionsprozessen und Umweltsituationen in Lebensmittel

VII Ausbau interdisziplinärer Kooperationen

VIII innovative, praxisorientierte Forschung im Tierhaltungsbereich

IX

X

*Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das  
Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL),  
Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.*